
Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Für unsere Kinder	VII
Danksagung	IX
Zusammenfassung	XI
Abbildungsverzeichnis	XXI
Einleitung	1
I Historische und aktuelle Einordnung	
der kindzentrierten frühpädagogischen Entwicklungsbegleitung ...	5
1 Der Wandel pädagogischer Interaktions- und Beziehungsmuster von der Aufklärung bis in die Gegenwart	5
2 Wegbereiter der pädagogischen Grundhaltung einer kind- zentrierten frühpädagogischen Entwicklungsbegleitung	9
2.1 Die Montessori-Pädagogik	10
2.1.1 Biografische Daten	10
2.1.2 Grundgedanken der Montessori-Pädagogik	11
2.2 Die Reggio-Pädagogik	14
2.2.1 Entstehungsprozess	14
2.2.2 Pädagogische Grundlagen der Reggio-Pädagogik ...	14
2.3 Die Pikler-Pädagogik	17
2.3.1 Entstehungsgeschichte	17

2.3.2	Pädagogische Grundlagen der Pikler-Pädagogik	18
2.3.3	Bezug zur pädagogischen Haltung der Entwicklungs- begleitung	20
3	Positionsbestimmung der professionellen frühpädagogischen Entwicklungsbegleitung	20
3.1	Die humanistische Pädagogik und Psychologie als Ursprung und Orientierungsrahmen der frühpädagogischen Entwicklungsbegleitung	20
3.1.1	Entwicklungsbegleitung in verschiedenen wissenschaft- lichen Konzepten	21
3.1.2	Entwicklungsbegleitung: Ein Konzept zur Integration von Erziehung und Beziehung	23
4	Zusammenfassende Darstellung.	25

II Beschreibung und Begründung des Konstruktionsbedarfs eines Rasters zur Bestimmung frühpädagogisch

	relevanter Merkmale des Interaktionsverhaltens Erwachsener	29
1	Vorbemerkung	29
2	Verlagerung der frühkindlichen Betreuung in professionelle familienergänzende Einrichtungen	30
3	Leitfragen zur Feststellung des Konstruktionsbedarfs eines Rasters	31
3.1	Welche Ansprüche werden an die Kompetenz professioneller frühpädagogischer Entwicklungs- begleiterinnen aus Sicht der Kinder, der Eltern, des Teams und der Gesellschaft gestellt?	31
3.2	Wie ist ein Qualifizierungsprozess zu gestalten, in dem Entwicklungsbegleiterinnen diese Basiskompetenzen aus- bilden können?	37
3.3	Sind Beobachtungs-, Analyse- und Beurteilungs- instrumente verfügbar, mit denen die erforderlichen Basiskompetenzen von Fachkräften im Praxisalltag von Kinderkrippen und Kindertagestätten erfasst werden können?	38
4	Zusammenfassende Darstellung.	43

III Entwicklung eines Rasters zur mikroanalytischen Erfassung von Merkmalen eines sensitiv-responsiven Interaktionsverhaltens Erwachsener in videografisch gespeicherten Beobachtungseinheiten

Beobachtungseinheiten	45
1 Vorbemerkungen	45
2 Wissenschaftlich-theoretischer Bezugsrahmen zur Bestimmung der Qualität frühpädagogischer Interaktion	47
2.1 Grundannahmen zum frühpädagogischen Beziehungsverhältnis zwischen Fachkraft und Kind	47
2.2 Die Bindungstheorie und Bindungsforschung	51
2.2.1 Die Grundannahmen der Bindungstheorie	52
2.2.2 Das Konzept Bindung	54
2.2.3 Bindung und Bindungsverhalten	55
2.2.4 Die Entwicklung der Bindungsbeziehung	57
2.2.5 Die systemisch-biologische Sichtweise der Bindungstheorie: Die Organisation der Bindung	57
2.2.6 Das innere Arbeitsmodell	59
2.2.7 Empirische Befunde der Bindungsforschung	60
2.3 Biologie der Bindung	66
2.3.1 Neurobiologie	67
2.3.2 Endokrinologie	68
2.4 Die Neubewertung kindlicher Fähigkeiten: Das Kind als aktiver Gestaltungspartner frühpädagogischer Interaktionsbeziehungen	69
2.4.1 Konzept der Selbstbildung	71
2.4.2 Konzept der Ko-Konstruktion	72
2.5 Fachkraft-Kind-Interaktion als Grunddimension der Prozessqualität frühpädagogischer Einrichtungen	73
3 Konkrete Entwicklung des Rasters	75
3.1 Bestimmung qualifikationsrelevanter Merkmalskomplexe zur Auswahl der Kriterien des Rasters	75
3.1.1 Kriterien zur Entwicklung des Identifikationsrasters ..	76
3.1.2 Auswahl der Merkmalskomplexe	77
3.2 Konstruktion des Rasters	79
3.2.1 Bogen eins – Gestaltung der situativen Reizkulisse ..	80
3.2.2 Bogen zwei – Kontakt zum Kind: Merkmalskomplexe Berührung, stimmlich-sprachliches Kommunizieren, mimisch-gestisches Kommunizieren	88

3.2.3	Dritter Bogen – Merkmalskomplex fünf: kindliche Bindungs- und Explorationsbedürfnisse bemerken, interpretieren und beantworten	121
3.2.4	Vierter Bogen – Individueller Vollzug sensitiv-responsiven Verhaltens bei der Erfüllung typischer frühpädagogischer Alltagsaufgaben	128
3.3	Einsatzmöglichkeiten des Rasters.	144
4	Das Identifikationsraster.	147
5	Zusammenfassende Darstellung.	157

IV Entwurf eines Qualifizierungssegmentes zur Ausbildung sensitiv-responsiver Interaktionskompetenzen

	frühpädagogischer Fachkräfte	161
1	Vorbemerkung	161
2	Interaktionskompetenz als Qualifikationssegment frühpädagogischer Professionalität	162
2.1	Ermitteln und Vermitteln performativer Basiskompetenzen im Umgang mit Säuglingen und Kleinkindern.	162
2.2	Professionalisierte Entscheidungskompetenz bei der Auswahl von Handlungsalternativen	164
2.3	Integration fachlicher, persönlicher und sozialer Kompetenzen	165
3	Qualifizierung zu frühpädagogischer Interaktionskompetenz.	167
3.1	Zielsetzung	167
3.2	Übereinstimmende Strukturelemente in den Interaktionsverhältnissen der Entwicklungs- und Qualifizierungsbegleitung	168
3.3	Anregung und Anleitung zur Selbsterforschung und Selbstentfaltung einer professionellen frühpädagogischen Interaktionskompetenz	169
3.4	Vom indirekt stimulierten impliziten Handlungslernen zur expliziten Verknüpfung mit Begründungswissen.	175
4	Die Positionierung dieses Ausbildungssegmentes zur feinfühlig-responsiven Interaktionskompetenz in der aktuellen Qualifizierungsdebatte.	177
5	Zusammenfassende Darstellung.	178

V	Praxiserprobung des Qualifizierungsverfahrens zum sensitiv-responsiven Verhalten fröhpädagogischer Fachkräfte	183
1	Vorbemerkungen	183
2	Forschungsaufgaben und Forschungsfragen	184
3	Komponenten des Forschungsdesigns	188
3.1	Pilotstudie	188
3.2	Praxisforschung	188
3.3	Einzelfallstudie	189
3.4	Mixed Methodes	189
3.5	Verhaltensbeobachtung	191
3.6	Videografie	192
3.7	Interview	194
4	Praktische Durchführung der Pilotstudie	197
4.1	Auswahl und Vorstellung der beteiligten Kindertages- stätten und der fröhpädagogischen Fachkräfte	198
4.1.1	Kontaktaufnahme und Auswahl	198
4.1.2	Vorstellung der Einrichtungen und der Fachkräfte	199
4.2	Datenerhebung Pre-Tests	200
4.2.1	Erprobung der technischen und räumlichen Aufnahmebedingungen	201
4.2.2	Anwendbarkeit des entwickelten Identifikationsrasters zur Mikroanalyse videografisch gewonnener Daten	201
4.3	Durchführung der videografischen Datenerhebung in der Pilotstudie	202
4.3.1	Zeitlicher Ablauf und Aufnahmesetting	202
4.3.2	Erfahrungen bei der Durchführung der Datenerhebung in der Pilotstudie	204
4.4	Videofeedbackinterventionen	205
4.4.1	Durchführung	205
4.4.2	Erprobungserfahrungen bei den Videofeedback- gesprächen	206
5	Auswertung und Ergebnisse der videografischen Datenerhebung der Pilotstudie	207
5.1	Methodisches Vorgehen bei der mikroanalytischen Daten- auswertung anhand des Identifikationsrasters	208
5.2	Ergebnisdarstellung der mikroanalytischen Auswertung des videografisch erhobenen Datenmaterials	212
5.2.1	Ergebnisse Fachkraft A (siehe dazu auch Online-Anhang Plus)	213

5.2.2	Ergebnisse Fachkraft B (siehe dazu auch Online-Anhang Plus)	215
5.2.3	Ergebnisse Fachkraft C (siehe dazu auch Online-Anhang Plus)	217
5.3	Erfahrungen bei der Auswertung des videografischen Datenmaterials der Pilotstudie	219
6	Leitfadeninterviews	220
6.1	Durchführung Leitfadeninterviews	221
6.2	Auswertung Leitfadeninterviews	222
6.3	Ergebnisse der Interviewauswertungen	224
6.3.1	Auswertung des Interviews Fall A (siehe Online-Anhang Plus)	225
6.3.2	Zusammenfassende Darstellung der Interview- ergebnisse Fall A	225
6.3.3	Auswertung des Interviews Fall B (siehe Online-Anhang Plus)	232
6.3.4	Zusammenfassende Darstellung der Interview- ergebnisse Fall B	232
6.3.5	Auswertung des Interviews Fall C (siehe Online-Anhang Plus)	235
6.3.6	Zusammenfassende Darstellung der Interview- ergebnisse Fall C	235
7	Gesamtdarstellung der Ergebnisse der Pilotstudie pro Fach- kraft – Vergleich der drei Datenquellen: Mikroanalysen der Videografiesequenzen, Feedbackgespräche und Interviews	237
7.1	Gesamtdarstellung der Erprobungsergebnisse: Fall A	238
7.2	Gesamtdarstellung der Erprobungsergebnisse: Fall B	245
7.3	Gesamtdarstellung der Erprobungsergebnisse: Fall C	251
Ergebnisübersicht und Diskussion		257
Abschließend und ausblickend		265
Literaturverzeichnis		267

Feinfühlige Responsivität in der frühpädagogischen
Praxis

Anleitung zum Erkennen und Erweitern individueller
Interaktionskompetenz

Schmelzeisen-Hagemann, S.

2017, XXVI, 285 S. 9 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-17335-7